



# Seniorinnenriege Ausflug Vreneli Museum in Guggisberg 25. September 2024

## S'isch äbe Mönch uf Ärde

Wochenanfang, es regnet und am Mittwoch wollen wir Turnerinnen auf grosse Fahrt. Es kann ja auch bei schlechtem Wetter gemütlich werden! Mittwochmorgen, beinahe blauer Himmel!



Via Bern reisen wir nach Schwarzenburg. Dort steigen wir ins Postauto und fahren durch die wunderbare Landschaft, vorbei an hingestreuten Bauernhöfen und grünen Weiden nach Guggisberg. Links und rechts gibt's auf der Fahrt viel zu sehen und man sitzt immer auf der falschen Seite. Inmitten des Naturparks Gantrisch erwartet uns ein heimeliges Dorf mit vielen sehenswerten Kulturdenkmäler aus vergangenen Zeiten. Als erstes zieht uns der Vreneli Brunnen beim gleichnamigen Museum in unseren Bann.



Im Dorf Guggisberg steht der stattliche Bauernhof "Linde", wo das Vreneli wohnte. Leider verlor es früh den Vater. Der Ammann auf der "Zelg" stand der Witwe und ihrer minderjährigen Tochter mit Rat und Tat bei. Er hätte gerne durch eine Heirat seines Sohnes mit der "Linden"-Tochter die beiden schönen Höfe vereint. Aber Vreneli liebte den "Simes Hans-Joggeli". Dem wohlhabenden Ammanns-Sohn war der Kleinbauernsohn ein Dorn im Auge. Zwischen den beiden Burschen kam es zum Streit und Hans-Joggeli glaubte seinen Gegner getötet zu haben. Es blieb ihm nur die Flucht und der Dienst bei fremden Kriegsherren. Dem Vreneli blieb nur die Liebe und uns das traurig schöne Guggisberglied.



Nach einem Rundgang durch das liebevoll eingerichtete kleine Vreneli Museum knurrte uns langsam der Magen!



Im geschichtsträchtigen, 550 Jahre alten «Sternen» werden wir vorzüglich bewirbt (...die Schweinesteaks waren bedeutend jünger!). Einen Verdauungsrundgang durchs Dorf, den Aufstieg aufs Guggershörnli, all dies machen wir das nächste Mal!  
 Nochmals geniessen wir die Fahrt durchs Schwarzburgerland und wieder habe ich den heimatlichen Hof von Claudia verpasst. Nun ruft das Dessert im «Bären» in Schwarzenburg.  
 Irgendwann geht's zurück, Beeilung!



Liebe Claudia, ganz herzlichen Dank für deine Organisation und den berührenden Einblick in deine Heimat. Es gibt noch so viel zu entdecken, bestimmt komme ich wieder.  
 Susanne Schlegel, im Oktober 2024

